



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Vom rechten erkenntnis Gottes vnd Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

oder thu ich in Gottes oder Christi Namen / vnd der Kirchen befehl vnd gewalt / Sondern also vnterscheiden / Gottes vnd der Kirchen Name neme ich an / vnd lasse in mir werd vnd lieb sein / Aber das gestehe ich dir nicht / das du darunter furgebest vnd verkuuffest was du wile.

Also sagen wir auch vnsern Papisten / Den namen vnd Ampte gönnen wir euch wol / vnd halten es für heilig vnd köstlich / Denn solch Ampt ist nicht ewer / sondern von Christo geordnet vnd der Kirchen gegeben / on ansehen vnd vnterscheid der Personen / die das Ampt haben. Darumb ist es alle zeit recht vnd gut / was durch solch Ampt durch Christi ordnung / vnd in seinem vnd der Kirchen namen gegeben wird / ob gleich Gottlose / vngleubige Leute sind / die es geben oder nemen.

Gottes Name vnd Ampte zu scheide von der Person vnd misbrauch.

Darumb mus man hie das Ampt schaden / von der Person vnd irem misbrauch. Gottes vnd Christi Namen ist alle zeit an im selbs heilig / aber er kan wol misbraucht vnd enheiligt werden / Also ist auch der Kirchen Ampt köstlich vnd gut / aber die Person kan wol verdampt vnd des Teufels sein / Darumb kan man nach dem Ampt nicht gewis vrteilen / welche rechte / oder nicht rechte Christen vnd Kirche sind.

Erkenntnis Christi scheidet die rechte von der falschen.

Wer hie scheiden wir vns vber dem stück / das da heisset / Christum erkennen / vnd nicht erkennen / Das ist / vber der Lehre / vnd Glauben oder Bekentnis von Christo / Denn da wird sich finden / wie Christus selbs hie schlesste vnd sagt / das sie in / vnd den Vater nicht kennen / Darumb ist auch schon durch in beschlossen / das sie nicht die Kirche Christi sind / Sondern diese / die den namen bey Christo vnd in der warheit haben / vnd von jenen verfolgt werden / Vnd sollen auff solch vrtail vnd Schluß vnerschrocken sein / sich nichts daran keren / ob sie von jnen Kerzer gescholten vnd verflucht werden / Sondern eben das selb auch zu einem Zeichen vnd trost haben / das sie das zeufflin sind / so zu Christo gehören / weil sie von dem andern grossen hauffen / so den thum vnd gewalt

hat / in den Damm gethan werden.

Denn solcher Damm widerferet gewislich der falschen Kirchen nicht / vmb falsche Erkenntnis Christi vnd des Glaubens willen / Denn sie wollen auch ungestrafft / vnuerdampft vnd vnuerfolgt sein / ja sie dürfen auch König vnd Kaiser verachten / vnd mit irem Ban vnd Fluch auch wider sie toben. So gar stark vnd gefürchtet ist bey jnen der Name der Kirchen / vnd irer gewalt.

Was heisset dem Christum vnd den Vater erkennen / Denn die Papisten rhümen trawen auch solche erkenntnis / Gleich wie die Jüden auch rhümeten / vnd wolten nicht von jnen gesagt haben / das sie Gott vnd iren Messiam (weñ er komen würde) nicht kennen solten / Ja / wer solte sonst in kennen / so in die nicht kennen / welche haben sein Gesetz / Verheissung / Tempel / Priestertumb zc. beten den rechten Gott an / der Himel vnd Erden geschaffen / vnd jnen den Messiam verheissen hat.

Wer hie hörestu / das Gott zu kennen / ist noch nicht genug / das sie viel Gesetz vnd Gottesdienst haben / damit sie meinen / Gotte zu gefallen / Sondern / wer in recht wil kennen / der mus in diesem Christo kennen / das ist / in dem Wort vñ Verheissung / das die Schrifft vnd Propheten von im gesagt haben vnd zeugen / Welches ist eben die Lehre vnd Predigt des Euangelij / Das dieser Christus sey Gottes Son / dazu gesand vom Vater / das er würde das Opffer vñ Bezalung für der Welt sünde / durch sein eigen Blut / vnd also seinen zorn wegneme / vnd vns versönete / das wir von der Sünd vnd Tod erlöset / durch in ewige Gerechtigkeit vnd Leben erlangen.

Gott wird allein in Christo erkannt.

Daraus denn mus folgen / das kein Mensch durch sein eigen werck / oder heiligkeit für seine sünde genug thun / oder Gottes zorn ablegen kan / Vnd kein ander weg noch mittel ist / Gottes Gnade vnd ewiges Leben zu erlangen / denn durch den Glauben / der Christum also fasset.

Das

Auslegung des Euangelij

Des Vaters
hertz vnd
wille/allein
in Christo
offenbaret.

Das ist der rechte Christus/ vnd recht erkand/ Vnd wer Christum also ken- net/ der kennet auch den Vater/ Denn solche erkenntnis leret in/ das bis (vnd kein anders) Gottes des Vaters rat/ hertz vnd wille ist/ von ewigkeit/ das er allein/ vmb dieses seines Sons willen/ vns wil gnedig sein/ vnd selig machen/ Vnd niemand zu Gott komen sol/ denn durch diesen/ der da ist vnser Sünden- treger vnd Gnadenstuel.

Erkenntnis
Christi lei-
det nicht ver-
trawen auff
eigen heilig
keit.

Dies ist der Artikel allein/ der vns zu Christen machet/ vnd der grund vns- ser seligkeit/ Wo nu Christus also er- kand wird/ da mus wol fallen das ver- trawen vnd rhümen auff eigen heilig- keit/ Werck vnd Gottesdienst der Jü- den/ nach dem Gesetz gethan/ vnd alles gerümpel des Bepfischen selberweleeren Gauckelwercks vnd Menschen tands/ Denn es kan nicht beides bey einander stehen/ so Christus sol meine Sünde als- lein tragen/ das ich selbs solt mit meis- nen wercken vnd auff mein eigen wir- digkeit/ meine sünd für Gott tragen.

Jüden vnd
Papisten ei-
gen zeugnis
das sie Chri-
stum nicht
kennen.

Weil nu jene Jüdischen Heiligen/ vnd jzt vnser Papisten/ solche Predigt von Christo nicht annehmen/ vnd glauben/ so bezeugen sie selbs mit irer eigen that/ das sie diesen Christum/ vnd auch den Vater/ der in gesand hat/ nicht erkennen/ Treumen jnen die weil einen eigen Gott/ der ire heiligkeit anse- he/ weil sie das Gesetz/ Priesterthumb/ vnd Gottesdienst haben/ Vnd einen solchen Christum/ der da komen werde/ vnd in solche heiligkeit zum höchsten ge- fallen lassen/ vnd sie darumb für aller- Wele zu grossen ehren vnd herrlichkeit erheben.

Wid so sie hören die Aposteln pres- digen/ das niemant durch des Gesetzes werck für Gott gerecht werde/ vnd kein ander name gegeben sey/ dadurch wir selig werden/ denn dieses gecrenzigten Christi. Das wollen sie nicht hören noch leiden/ sondern vmb solcher Predigt wil- len die Aposteln vnd alle Christen auff- bitterst mit irem Bann/ Fluch vnd mord verfolgen.

Eben also thun vnser Papisten auch/ Wollen vnd können diese Predigt nicht leiden/ das wir allein vmb Christi

vnd nicht vnser werck willen/ für Gott gerecht vnd selig werden/ Sondern ob sie wol den namen Christi vnd des Glau- bens behalten/ so nemen sie im doch sei- ne werck vnd krafft/ Vertheidigen da- neben die Gegenlere/ von vnserm eigen verdienst/ vnd sagen/ das der Glaube vnd Christus wol etwas helffe/ wenn die Liebe vnd gute werck da seien.

Das ist nichts anders gesagt/ denn Christus thut nicht so viel als vnser werck/ sondern/ was er nützet/ das müs- set er vmb der werck willen/ Wie man in den Schulen sage/ *Propriet unumquodq; tale est.* Vnd wie sie öffentlich sagen/ Das der Glaube (welcher je mus an Chri- stum glauben) blos vnd ledig/ ja tod sey/ das ist/ nichts helffe noch frome/ wenn er nicht bekleidet/ ja lebendig ge- mache sey durch die Liebe/ welche sey die Seele vnd leben des Glaubens. Dar- umb sagen sie auch/ das Christus vnd der Glaube wol könne sein bey einem Menschen/ der da vnbusfertig vnd of- fenlich in todsünden lige.

Das heisse aus Christo eine lauter ledige Hülfsen/ oder ein ledige Taschen gemacht/ aus den wercken aber den Kern/ oder das Gold gemacht/ Aus Christo einen todten Leib/ aus vnsern wercken aber die Seele vnd leben/ Das/ wenn die werck dazu komen/ so werde es erst vmb der selben willen ein lebendiger Leib/ vnd nicht mehr ein ledige/ sondern ein reiche Taschen. Das ist je schendlich vnd lesterlich Christum gehalten/ das er müsse mit seinem verdienst vnd krafft/ an vnser werck gebunden/ seinen Adel vnd Leben von jnen nemen/ vnd vnser Bettler sein/ der eben das von vns ne- men müsse/ das er vns geben sol.

Als diesen beiden stücken gibt vns nu Christus das urteil/ das sie nicht die Kirche sind/ Weil sie in nicht kennen/ vnd dazu die/ so von im predigen/ in den Bann thun vnd töd- ten/ Vnd schleusst also/ das sie sind/ bet- de/ Lügner (mit irer falscher Lere vnd Bann) dazu auch Mörder/ an Gott vnd Christo (so viel an jnen ist) vnd allen sei- nen Heiligen.

37e